

Bezugsgebühr:

Zeitungssatz 2 Pf. 50 Pf. 1 Kr. und
1 Kr. für 2 Kr.

Die "Dresdner Nachrichten" erfreuen
Sämtliche Leser; sie schreibt in
Sachen und der öffentlichen Handlung.
Um die Zeitung nach eigener Weise
der Kommunikation erfolgt erhalten
sich viele aus dem Ausland, die
sich auf Sache- und Unterhaltung folgen,
in einer freien und lebhaften Art und
Weise ausdrücken.

Sie sind aber nicht nur eine
Zeitung mit beständigen
Erscheinungszeitpunkten, sondern auch
eine lebendige Sonntagszeitung,
die die besten Unterhaltungen
und interessanteste Begebenheiten
nicht auslässt.

Telegramm-Adresse:
DRESDNER NACHRICHTEN

Dresden.

Gegründet 1856.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und
Landwirtschafts-Geräthe.

Anzeigen-Tarif.

Abnahme vom Ausflugswagen
bis Nachmittag 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage nur Dienstags ab 11 bis 14 Uhr. Die 1 halbe Stunde
ab 10, 8 Schritte zu 100. Aus-
flugswagen am der Brücke Seite
ab 10 bis 12 Uhr unter der Brücke zu 100.
In Räumen nach Sonn- und Feier-
tagen 1 bis 2 doppelte Stundensumme
ab 10 bis 12, 10 bis 12 bis nach
beim ersten Tarif. Ausflugswagen
nur gegen Vorauszahlung.
Reisegäste werden mit 10 Pf.
bedient.

Beratungsanschluß:
Gesetz 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Haupt-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Blutreinigungsthee
zur Aufrischung des Blutes und Reinigung der Säfte, bewirkt
reichen und schmerzlosen Stuhlgang, zu jeder Jahreszeit
anzuwenden. Packet 1 Mark.
Der Prompter Verwandt nach außen.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthal.

Gummiplatten
Schnüre
Walzen
Puffer
Riemer aus
ferligt im
garantiert
natürlichen
Qualitäts
Gummi Gutta-percha Asbest
E. Böhme
Dresden
Ferdinandstr. 13

Aug. Kühnscherf & Söhne
Dresden-L. Grosse Plauensche Straße 20
Werkstätten für Eisenkonstruktionen u. Maschinenbau,
Bau- u. Kunstslosserei, Kunstschmiede. — Gegr. 1840.
Specialität: **Aufzüge** für Personen, Waren,
mit elektrischen, hydraulischen, Transmission- und Hebeleisen.

Dr. Ostertag's v. vielen ärztlichen
Autoritäten empfohl. u. vorordnete
Patent - Leibblinde

Monopol

ist die bequemste und da-
bewirkamste Leibblinde.
Alleinverkauf bei
Bandagist und Orthopäd

M. H. Wendschuch sen., nur **Marienstr. 22b**
im Gartengrundstück. —
Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.

Br. 357. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Trennung der Kronprinzessin, Bekenntnisskomm., Kommissionelle
Verhältnisse, Großherz. Gerichtsverhandlungen, "Gräfin Betti".

Sonnabend, 27. Dezember 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Dezember.

Hamburg. Gestern Abend und in der letzten Nacht
berührte hier ein schwerer Sturm, verbunden mit Gustrogen
und Hochwasser. Vom Thurm des Hornbalden Konzert-
hauses löste sich das Blechdach ab und stürzte auf einen voll-
beladenen Motorwagen der Ringbahn. Zwei Personen wurden
verletzt. Der Südwestthurm hält an.

Königsberg i. Pr. Die leichte Nacht wütete hier ein
ostnordischer Windsturm; das Barometer sank auf 728 Milli-
meter. Das Unwetter war gegen Morgen von Blitz und
Donner begleitet und richtete erheblichen Schaden an. Viele
Dächer wurden abgedeckt, Scheiben zerschlagen und Bäume und
Buden umgestürzt.

Aukl. am Generalleutnant à la suite Graf Rudolf von
Ranck, Adjutant König Friedrich Wilhelm IV. und
Kaisers Wilhelm I. gestern Mittag auf Schloss Schmiedenow
gestorben.

Paris. Das "Journal" veröffentlicht ein Telegramm aus
Madrid, wonach dort gerüchtigste Verluste, Friederickum hält an
in seiner Seele tödlich ausgehen werden. Von anderer Seite
wird dieses Gerücht als völlig unbegründet bezeichnet.

London. Ministerpräsident Balfour, der in Bittingham
weilte, ist in Höhe eines berüchtigten Asthma-Anfalls gewohnt,
das Zimmer zu buchen.

Petersburg. Gestern fand in Gegenwart des Kaisers und
der Kaiserin eine Parade des russischen Leib-Garde-Regiments
und darauf im Winterpalais die feierliche Regelung der vom
Kaiser dem Bogenkorps verliehenen neuen Fahne statt. Dieser
Feierlichkeit wohnte auch die zur Theilnahme an der Jubelfeier des
Bogenkorps hier eingetroffene deutsche Abordnung bei.
Bähnen der Freiheit und bei dem darauf folgenden Treffen richteten
der Kaiser und die Kaiserin General v. Schwartzenbeck, General
v. Kielholz sowie jeden der entstandenen vier Kadetten halbdoule
Worte.

Petersburg. Die russische Gesellschaft vom Roten Kreuz
sandte sofort nach dem Eintreffen der Nachricht vom Erdbeben
in Andalusien 10.000 Rubel darüber; außerdem geht ein Bevoll-
mächtigter mit weiteren 25.000 Rubeln, Kleidungsstücken und Waren
nach Andalusien ab zur Organisation der Hilfe am Platze des
Unglücks.

Petersburg. Die Russische Telegraphen-Agentur meldet,
mit Rücksicht auf sein hohes Alter und die von ihm über-
standenen Krankheiten, welche Rückfälle immer wieder bevorzuhten
werden, bitten Graf Leo Tolstoi alle Redaktionen, nicht weiter
Krankheitsberichte zu bringen, da dies für ihn peinlich sei.

Aichabod. In der Nacht auf den 25. Dezember erfolgten
in Aichabod drei heftige Erdbeben. Am Morgen des 26. De-
zember wiederholte sich die Erstörung und brachte sämtliche
auf der Eisenbahnlinie befindliche Wagons in Bewegung. Da
mit dem durch diese Wälle in eine Panik versetzten Eisenbahna-
rional eine ordnungsgemäße Erledigung des Dienstes nicht
möglich ist, ordnete die Eisenbahnverwaltung in Aichabod die
zeitweise Schließung der Station Aichabod und der Strecke bis
zur Station Fehdenholz an. Die Transporte werden vom Militär
überwacht. Das Erdbeben dauert fort. Es erfolgen vier bis fünf
Stöße täglich.

Nisch. Graf Lambsdorff ist gestern Nachmittag hier ein-
getroffen und am Bahnhof von dem Generaladjutanten Bettendorff
im Namen des Königs begrüßt worden. Graf Lambsdorff begab
sich vom Bahnhof in den Raum, wo er vom König in Audienz
empfangen und darauf der Königin vorgestellt wurde. Bei der
Ablösung des Ministers verabschiedete sich der König in herzlicher Weise. Bei Ankunft
und Ablösung des Ministers war auf dem Bahnhof eine Ehren-
kompanie aufgestellt.

Sofia. Graf Lambsdorff traf um 2½ Uhr Nachmittag hier ein-
getroffen und am Bahnhof von dem Generaladjutanten Bettendorff
im Namen des Königs begrüßt worden. Graf Lambsdorff begab
sich vom Bahnhof in den Raum, wo er vom König in Audienz
empfangen. Ferner waren anwesend sämtliche Minister, die
Bureau der Schranne und Vertreter der Stadtverwaltung. Vom
Bahnhofe bis zum Schlosse bildete eine große Menschenmenge
Spalier und bereitete dem Minister lebhafte Begrüßungen. Eine
Abteilung Kavallerie geleitete den Wagen zum Schlosse.

Konstantinopel. Der Minister für Baireid Bilajet
(Erzerum), der am Ramastryo des Kaisers von Russland nicht ge-
fragt hatte, wurde auf Bedrucke der russischen Postkarte ab-
gelehnt; auch wurde der Minister des Innern angewiesen, an
den Postkarten-Sinoway eine Entschuldigung zu richten.

Tanger. Der Sultan bat dem Bruder des Kriegsministers
El Mehmet den Befehl über die Truppen zu vertrauen, welche
gegen den Präsidenten in der Gegend von Taza vorgehen sollen.
Die Anzahl der zur Bekämpfung des Aufstandes in S. Guld
gestellten Truppen beträgt ungefähr 10.000 Mann.

Peru. Hier ist die Meldung eingegangen, daß der
Hochd.-Mallab, der die Ursache vieler Unruhen an der nord-
westlichen Grenze Indiens gewesen ist, am 22. d. M. gefangen
und der Mallab Sali-Sabu sein Nachfolger sei.

Washington. Präsident Roosevelt und Staatssekretär
Horn hatten gestern eine Besprechung bezüglich der Schiedsgerichts-
Berechtigung.

Washington. Roosevelt wird das Schiedsamt nicht übernehmen. Die ganze Streitfrage wird an das
Hoherger Schiedsgericht überwiesen werden. In den am 23. De-
zember überreichten Noten haben sich die deutsche und die britische
Regierung schon bereit erklärt, den Streit mit Venezuela für den
Fall, daß Präsident Roosevelt das angetragte Schiedsamt nicht
übernehmen sollte, unter gewissen Vorbehalten dem Hoherger
Schiedsgericht zu unterbreiten. Diese Bereitschaft hat dann
auch die italienische Note zum Ausdruck gebracht.

La Guaya. Der englische Kreuzer "Tribune" hat zwei
venezolanische Schiffe genommen.

Carrasco. Präsident Castro ist noch La Victoria abgereist.
Santiago de Chile. Die Krisis zwischen dem Präsidenten
und der Regierung ist fast gelöst. Die gegenwärtigen Kabinets-
mitglieder werden ihre Portefeuilles behalten mit Ausnahme des
Kriegsministers Lamas, dessen Nachfolger Anibal Rodriguez wird.

Duban. Der Kolonialminister Duban überläßt in heute
hier eingetroffen und vom Gouverneur und von den Spalten der

Büroden unter hämischen Huldigungen der Bevölkerung em-
phangen worden.

Örtliches und Sachsisches.

— Se. Majestät der König hat das Protektorat über den
Landesverein Königreich Sachsen des Allgemeinen Deutschen Jagd-
schußvereins übernommen.

— Protektor Trepow in Hielbig ist zum Oberbergrath
ernannt worden.

— Einem Jahrhunderte alten Tradition entsprechend, über-
reichte gestern Vormittag die Bäder-Annun zu Dresden
Se. Majestät dem König im bietigen Reitensitz die zwei
Hirschstößen. Geboten vom Obermeister der Annun, Herrn
E. Biener, hatten der Wandelstößen sowohl als auch den Rosinen-
stößen die Könige von 13. Meter, und jeder wog 35 Pfund.
Im 10. Uhr begaben sich der Obermeister, Herr E. Biener, der
Herrn Oberbergrath der Kronprinzessin darüber von ihr als einer
großen Ehre und Würde anerkannt.

— Einem Jahrhunderte alten Tradition entsprechend, über-
reichte gestern Vormittag die Bäder-Annun zu Dresden
Se. Majestät dem König im bietigen Reitensitz die zwei
Hirschstößen. Geboten vom Obermeister der Annun, Herrn
E. Biener, hatten der Wandelstößen sowohl als auch den Rosinen-
stößen die Könige von 13. Meter, und jeder wog 35 Pfund.
Im 10. Uhr begaben sich der Obermeister, Herr E. Biener, der
Herrn Oberbergrath der Kronprinzessin darüber von ihr als einer
großen Ehre und Würde anerkannt.

— Se. Majestät der König hat die Kronprinzessin darüber von ihr als einer
großen Ehre und Würde anerkannt.

— Se. Majestät der König hat die Kronprinzessin darüber von ihr als einer
großen Ehre und Würde anerkannt.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung. Diese Hinweise sind
unzureichend, da das Bürgerliche Gesetz in diesem Falle über-
haupt nicht zur Anwendung kommt. Vielmehr bestimmt Artikel 57
des Einflugsgegesetzes.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

Einzelheiten über die angeblichen Ereignisse, welche der Abreise des
Kronprinzen von Dresden bezügl. aufgegangen sind.

Es ist selbstverständlich ganz unmöglich, die verschiedenartigen, sich
so direkt widersprechenden Nachrichten auf ihre Wichtigkeit zu
prüfen oder sie, was für jeden, der den Verhältnissen nur un-
genau hingestellt hat, nicht immer wäre, wenigstens zum
Theil richtig zu stellen. Was für plausible Angaben selbst von
erfahrenen Blättern verbreitet werden, davon können sich nur wenige
eine richtige Vorstellung machen. So dringt es u. A. ein Bericht
aus dem Hofstaat "tag" in Wien fertig, in einem Bericht über
den Aufenthalt der Kronprinzessin darüber von ihr als einer
großen Ehre und Würde anerkannt.

Das Material, welches dieses Geschwisterpaar der
Welt aufweist, indem es eine von Millionen befehlende Stellung auf
dem höchsten Gipfel des Lebens, ein Dasein des Glanzes, des
Überflusses und der Macht freiwillig von sich setzt, wird durch
die verblüffende Almoecht der Menschheit vollständig gelöst. Es
ist sogar zu bezweifeln, ob die ungebildete und ungesetzte Verbin-
dung, die man hier alle Täume durchsetzen sieht, den durch die
gewaltige Gelüste und durch die Bosse verklärten Namen
noch verdient.

So verläuft, indem es eine von Millionen befehlende Stellung auf
dem höchsten Gipfel des Lebens, ein Dasein des Glanzes, des
Überflusses und der Macht freiwillig von sich setzt, wird durch
die verblüffende Almoecht der Menschheit vollständig gelöst. Es
ist sogar zu bezweifeln, ob die ungebildete und ungesetzte Verbin-
dung, die man hier alle Täume durchsetzen sieht, den durch die
gewaltige Gelüste und durch die Bosse verklärten Namen
noch verdient.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

— Angeklagtes der Berwürfnisse zwischen den Kron-
prinzessin und allen anderen Mitgliedern des König. Davies
wurde mehrfach auf Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs
über die Eheschließung hinweisen, insbesondere auf die Paro-
graphen von der böswilligen Verleistung.

Sozialisten und Nationalliberalen der Mittwochssitzung des Reichstags aufgestellt worden. Die Vertreterinnen des Bundes der Landwirte haben zu der Kandidatur noch nicht Stellung genommen. — Die Nationalliberalen des Sittauer Wahlkreises beobachteten, wie verlautet, für die im nächsten Jahre stattfindende Neuwahl deren kandidaten Dr. Preibisch in Reichenau als Reichstags-Kandidaten aufzustellen.

Der Ausschuss des nationalliberalen Bundesvereins für das Königreich Sachsen wird am 12. Januar in Leipzig zu einer Sitzung zusammenkommen, um für die nachjährigen Reichstags- und Landtags-Wahlen die Taktik zu bestimmen. Eine nationalliberale Parteivereinigung wird im Anschluß an die Sitzung des Landesausschusses am genannten Tage Abends 8½ Uhr im Leipziger Künstlerhaus (Völkerstrasse 9) stattfinden. Den Vortrag hat Herr Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Hieber-Schäffer übernommen, der sich während der letzten Sitzung besonders in kirchlichen und sozialen Fragen als parlamentarischer Redner hervorgehoben hat.

Die "Berl. Polit. Nachrichten" hatten sich in einer an dieser Stelle mitgeteilten Auskunft ziemlich abfällig über die von der sächsischen Regierung geplante Reform der Personentarife geäußert.

Sie meinen, daß die Annahme der von der sächsischen Regierung in Aussicht genommenen Grundlage für die preußisch-sächsische Eisenbahnsgemeinschaft einen Rückschritt des Tarifwesens bedeuten würde, denn für die weitaus größte Zahl der Reisenden würden die sächsischen Tariffälle in Verbindung mit dem Schnellzugtarif eine Erhöhung der Fahrtkosten bedeuten. Hierzu bemerkt das "Vaterland": Diese Darstellung der "Berl. Polit. Nachr." ist nicht ganz zutreffend. Zunächst wird die große Mehrzahl der Reisenden nicht mit Schnellzügen, sondern mit Personenzügen befahren. Bei Annahme der für Sachsen geplanten Grundlage durch die preußisch-sächsische Eisenbahnsgemeinschaft würde, da auch nach den vorliegenden Grundlagen für die Benutzung von Schnellzügen in einfacher Fahrt ein Zuviel zu dem einfachen Fahrtpreis ersehen wird, die Sache sich so gestalten: Die Fahrtkosten für die Benutzung von Personenzügen würden, da die Fahrtkosten für die einfache Fahrt nur die Hälfte des Preises für die Rückfahrt kostete, sich nicht verändern. Die einfachen Fahrtkosten würden sich selbst unter Umwidrung des Zuviels für Schnellzüge in Zukunft erheblich billiger stellen und nur die, die jetzt mit Schnellzügen auf Rückfahrt fahren, würden eine Kleinigkeit mehr als bisher zu bezahlen haben. Einbüßen wird der größte Theil des Publikums in Preußen und Sachsen bei Annahme der Grundlage nichts. Ein nicht unbedeutlicher Theil der Fahrgäste würde in Zukunft billiger fahren und nur für einen Theil würde eine geringe Erhöhung der Fahrtkosten eintreten. Allerdings würde der preußisch-sächsische Eisenbahnvertrag einen Ausfall in seinen bisherigen Einnahmen zu verzeihen haben. Es ist deshalb nicht wunderbar, daß von dieser Seite der Annahme der für Sachsen geplanten Grundlage Widerstand entgegengesetzt wird. Uebrigens beweisen zahlreiche Beispiele vom aus Norddeutschland wie aus Süddeutschland, daß die für Sachsen geplante Reform dort lebhafte Anklang findet. Die "Berl. Polit. Nachr." dürften mit ihrer Auffassung recht vereinzelt dastehen.

Über die konfessionellen Verhältnisse im Königreich Sachsen bringt der "Hausvater" folgende interessante statistische Mitteilungen, denen die entsprechenden Zahlen des Vorjahrs in Klammern beigegeben sind: Im vergangenen Jahr haben 1027 Uebertritte zur Landeskirche und 866 Austritte aus der evangelischen Kirche stattgefunden. Von den Uebertritten sind 863 (570) aus der römisch-katholischen Kirche erfolgt, während von den Austritten 348 (355) zu den apostolischen Gemeinden und 171 (179) zu den Methodisten führten. Eine Zusammenstellung dieser Bewegungen für die letzten Jahre ergibt die Thatache, daß die Uebertritte aus der römisch-katholischen Kirche stetig zunehmen, ebenso aber auch die Austritte aus den konfessionellen Ullmenden. Ferner kommen mehr Austritte aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche an den evangelisch-lutherischen Kirchen, zu den separierten Ullmenden, zu den Separaten und seit 1900 auch zu den konfessionellen Dilldorfern. Ferner vor als umgedreht. Endlich erfolgen weit mehr Austritte zu den apostolischen Gemeinden als zu anderen Religionsgesellschaften. Die höchsten Uebertrittszahlen zeigen die Stadtpoorten Leipzig mit 212, Dresden mit 185 und Chemnitz mit 162. Die höchste Austrittsziffer hat Leipzig I mit 160. In der Ephorie Schneeberg kam auf 1532 evangelisch-lutherische Einwohner, in der Ephorie Rochlitz dagegen erst auf 116.902 ein Austritt, und in 5 anderen Ephorien sind überhaupt keine Austritte vorgetragen. Von den Seilen ist der Weißeritzkreis besonders rege. In Schönau fand ein Weißeritzaustritt von 47 Personen vor, darunter 17 Kinder. Die Uebertritte haben besonders von Radeburg eingang gefunden. Am meisten Austritte haben sie in der Ephorie Zwickau, nämlich 16. In den beiden Ephorien hatten die Bautzen-Darbost 15 Austritte. Jämmer ausgedehnter und ehriger werden auch die Beziehungen der Wormen. Die Heilsarmee hat sich nur in Leipzig beweckt gemacht und mehr Aufsehen und Verwunderung erzeugt als Auffall gefunden. Spirituelles Unwesen ist aus 5 Ephorien berichtet worden. Unter dem Namen "Evangelische Freizeit" ist in Plauen-Zwickau eine neue Bewegung aufgetaucht, die durch baptistisch-philosophische Redeweise auf die Welt und viele Austritte veranlaßt hat. Theosophische Abirungen sind aus vier Orten gemeldet. Gebehrungen waren das Ziel schwärmerischer Bewegungen in 2 Orten.

Am ersten Feiertage früh brach in der Blumenfabrik von Schatz, in einem Hohls, im 2. Stockwerk des Grundstückes Kreuzstraße 6 Feuer aus, das bei den dort befindlichen leicht brennbaren Gegenständen, wie Kartons, Wachsblumen, Seidenpapier usw., in kurzer Zeit einen größeren Umfang annahm. Das ganze Gebäude ist jetzt nicht mehr bewohnt. Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist. Der Mörder Schubert hat sich seiner Freiheit nicht lange erfreuen können. Noch am Abend in der lieben Stunde glückte es, in der Herbergsstraße eines Hauses zu werden. Schubert hatte sich nach der That in verschiedenen Festillationen herumgetrieben und war schließlich nach der in der Herbergsstraße gelegenen Wirthschaft Stadt Bösdam gelangt, wo er sich, ohne Sicht auf den Fußboden, in einen Stuhl setzte, auf dem ein langer Aspekt vorhanden. Auch in einfachen Schriftarten, passend zum Roman-Eindruck, giebt es wirklich gediegene, dabei sehr billige Reuebriefe. Ueberall groß ist die Aufzucht in Postkarten in jeder Art, die jetzt bevorzugt werden. Viele davon sind im Verlage dieser Firma selbst erschienen. Wiederbeschaffter erhalten Vorzugspreise.

Die Basler- und Saarbrückensche Handlung von R. & R. Soeder bringt und für das Jahr 1903 wieder den bekannten Katalog-Aktiv-Kalender in den Handel, welcher für weite Enthüllungen und in großen Raummaßen sehr beliebt geworden ist, weil es nur eines Bildes bedarf, um das Datum zu finden; es werden darüber auch die vielen kleinen Kalender erspart. Weiter dat die Firma nach dem neuen Weihnachtsfesttag in ihren Schauräumen bereits wieder die Neubücher von R. & R. aufzustellen, die in großer Auswahl zur Ausstellung gebracht werden. Man sieht dabei nicht nach ausgebildeten, aber auch einfache Karten, so daß jeder Weißdruck Weihnachtskarte findet. Zur neuen Jahreszeit nötigen Ausführung der Kontakte bietet die Firma ebenfalls eine reiche Auswahl von Requisiten, Kleidungsstücken, Skripturaten, Schreibmaschinen, Foto-Rahmen, Postkarten usw.

Der Kaufmann Weizmann im Nachbarorte Plauen, welcher den dortigen Gemeinderat als Mitglied seit über 25 Jahren angehört und höchst seit dem Jahre 1858 das Amt des ersten Gemeindeschultheißen und Vertreters des Gemeindevorstands bekleidet, ist in Anerkennung seines verdienten Werks in die 2. Klasse vom Ritterkreuz des Ritterkreuzes der Stadt Plauen ernannt worden. Unter dem Namen "Evangelische Freizeit" ist in Plauen-Zwickau eine neue Bewegung aufgetaucht, die durch baptistisch-philosophische Redeweise auf die Welt und viele Austritte veranlaßt hat. Theosophische Abirungen sind aus vier Orten gemeldet. Gebehrungen waren das Ziel schwärmerischer Bewegungen in 2 Orten.

Am ersten Feiertage früh brach in der Blumenfabrik von Schatz, in einem Hohls, im 2. Stockwerk des Grundstückes Kreuzstraße 6 Feuer aus, das bei den dort befindlichen leicht brennbaren Gegenständen, wie Kartons, Wachsblumen, Seidenpapier usw., in kurzer Zeit einen größeren Umfang annahm. Das ganze Gebäude ist jetzt nicht mehr bewohnt. Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist. Der Mörder Schubert hat sich seiner Freiheit nicht lange erfreuen können. Noch am Abend in der lieben Stunde glückte es, in der Herbergsstraße eines Hauses zu werden. Schubert hatte sich nach der That in verschiedenen Festillationen herumgetrieben und war schließlich nach der in der Herbergsstraße gelegenen Wirthschaft Stadt Bösdam gelangt, wo er sich, ohne Sicht auf den Fußboden, in einen Stuhl setzte, auf dem ein langer Aspekt vorhanden. Auch in einfachen Schriftarten, passend zum Roman-Eindruck, giebt es wirklich gediegene, dabei sehr billige Reuebriefe. Ueberall groß ist die Aufzucht in Postkarten in jeder Art, die jetzt bevorzugt werden. Viele davon sind im Verlage dieser Firma selbst erschienen. Wiederbeschaffter erhalten Vorzugspreise.

Die Basler- und Saarbrückensche Handlung von R. & R. Soeder bringt und für das Jahr 1903 wieder den bekannten Katalog-Aktiv-Kalender in den Handel, welcher für weite Enthüllungen und in großen Raummaßen sehr beliebt geworden ist, weil es nur eines Bildes bedarf, um das Datum zu finden; es werden darüber auch die vielen kleinen Kalender erspart. Weiter dat die Firma nach dem neuen Weihnachtsfesttag in ihren Schauräumen bereits wieder die Neubücher von R. & R. aufzustellen, die in großer Auswahl zur Ausstellung gebracht werden. Man sieht dabei nicht nach ausgebildeten, aber auch einfache Karten, so daß jeder Weißdruck Weihnachtskarte findet. Zur neuen Jahreszeit nötigen Ausführung der Kontakte bietet die Firma ebenfalls eine reiche Auswahl von Requisiten, Kleidungsstücken, Skripturaten, Schreibmaschinen, Foto-Rahmen, Postkarten usw.

Der Kaufmann Weizmann im Nachbarorte Plauen, welcher den dortigen Gemeinderat als Mitglied seit über 25 Jahren angehört und höchst seit dem Jahre 1858 das Amt des ersten Gemeindeschultheißen und Vertreters des Gemeindevorstands bekleidet, ist in Anerkennung seines verdienten Werks in die 2. Klasse vom Ritterkreuz des Ritterkreuzes der Stadt Plauen ernannt worden. Unter dem Namen "Evangelische Freizeit" ist in Plauen-Zwickau eine neue Bewegung aufgetaucht, die durch baptistisch-philosophische Redeweise auf die Welt und viele Austritte veranlaßt hat. Theosophische Abirungen sind aus vier Orten gemeldet. Gebehrungen waren das Ziel schwärmerischer Bewegungen in 2 Orten.

Am ersten Feiertage früh brach in der Blumenfabrik von Schatz, in einem Hohls, im 2. Stockwerk des Grundstückes Kreuzstraße 6 Feuer aus, das bei den dort befindlichen leicht brennbaren Gegenständen, wie Kartons, Wachsblumen, Seidenpapier usw., in kurzer Zeit einen größeren Umfang annahm. Das ganze Gebäude ist jetzt nicht mehr bewohnt. Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Wäscherei, die nicht mehr bewohnt ist. Der Mörder Schubert hat sich seiner Freiheit nicht lange erfreuen können. Noch am Abend in der lieben Stunde glückte es, in der Herbergsstraße eines Hauses zu werden. Schubert hatte sich nach der That in verschiedenen Festillationen herumgetrieben und war schließlich nach der in der Herbergsstraße gelegenen Wirthschaft Stadt Bösdam gelangt, wo er sich, ohne Sicht auf den Fußboden, in einen Stuhl setzte, auf dem ein langer Aspekt vorhanden. Auch in einfachen Schriftarten, passend zum Roman-Eindruck, giebt es wirklich gediegene, dabei sehr billige Reuebriefe. Ueberall groß ist die Aufzucht in Postkarten in jeder Art, die jetzt bevorzugt werden. Viele davon sind im Verlage dieser Firma selbst erschienen. Wiederbeschaffter erhalten Vorzugspreise.

Die Basler- und Saarbrückensche Handlung von R. & R. Soeder bringt und für das Jahr 1903 wieder den bekannten Katalog-Aktiv-Kalender in den Handel, welcher für weite Enthüllungen und in großen Raummaßen sehr beliebt geworden ist, weil es nur eines Bildes bedarf, um das Datum zu finden; es werden darüber auch die vielen kleinen Kalender erspart. Weiter dat die Firma nach dem neuen Weihnachtsfesttag in ihren Schauräumen bereits wieder die Neubücher von R. & R. aufzustellen, die in großer Auswahl zur Ausstellung gebracht werden. Man sieht dabei nicht nach ausgebildeten, aber auch einfache Karten, so daß jeder Weißdruck Weihnachtskarte findet. Zur neuen Jahreszeit nötigen Ausführung der Kontakte bietet die Firma ebenfalls eine reiche Auswahl von Requisiten, Kleidungsstücken, Skripturaten, Schreibmaschinen, Foto-Rahmen, Postkarten usw.

Der Kaufmann Weizmann im Nachbarorte Plauen, welcher den dortigen Gemeinderat als Mitglied seit über 25 Jahren angehört und höchst seit dem Jahre 1858 das Amt des ersten Gemeindeschultheißen und Vertreters des Gemeindevorstands bekleidet, ist in Anerkennung seines verdienten Werks in die 2. Klasse vom Ritterkreuz des Ritterkreuzes der Stadt Plauen ernannt worden. Unter dem Namen "Evangelische Freizeit" ist in Plauen-Zwickau eine neue Bewegung aufgetaucht, die durch baptistisch-philosophische Redeweise auf die Welt und viele Austritte veranlaßt hat. Theosophische Abirungen sind aus vier Orten gemeldet. Gebehrungen waren das Ziel schwärmerischer Bewegungen in 2 Orten.

Der Ritterliche bis zur Gewaltshöhe gehörenden Theile der Wiener Straße in Wien's 8. Bezirk und die erstaunliche Veränderung der Hausnummerfolge am längsten Wiener Platz und an der linken Seite der Wiener Straße ist für die Tage vom 29. bis mit 31. Dezember & 1. J. geplant. Die Bevölkerung, denen früher Verzeichnisse der Veränderungen ausgestellt wurden, werden hierauf noch besonders aufmerksam gemacht.

Wie die Dresdner Handelskammer mittheilt, wird bei Streitfällen über Waarenzeichen vor dem Kaiserl. Patentamt das Gewerbeverschulden oft dadurch erkannt, daß die ab Gewerbeverschulden erkannt, daß die ab Gewerbeverschulden beobachteten Preislisten und Waarenbezeichnisse kein Datum tragen. Durch Angabe der Zeit des Entstehens bei denartigen Urkunden würden sich die beteiligten Kreise, Kaufleute und Fabrikanten, oftmals lästige Weiterungen erüben. Deshalb regt das Kaiserl. Patentamt an, daß bei der Ausgabe von Patenten, Projekten und dergleichen grundätzlich an stiftbare Stelle deren Erteilungsjahr durch den Druck angegeben werde. Es wäre zu wünschen, daß die beteiligten Geschäftsführer dieser Anregung, der sich auch die Dresdner Handelskammer anschließt, Folge leisten.

Auch im neuen Johannisstädter Krankenhaus wurde vor dem Heilte den Kranken, deren Zahl zur Zeit etwa 350 beträgt, im Hause der Ober- und Hilfsärzte, sowie zahlreicher Freunde des Hauses eine Weihnachtsfeier bereitgestellt. Auf einer Station ging der Weihnacht eine kurze Feier, bestehend aus einer Ansprache und Weihnachtsgesängen der Chorabende und der Kranken voraus. Einige fröhliche Kinder und Erwachsene trugen frohe Gedichte vor. Ein reger Weitertanz hatte sich in den folgenden Abschnitten entfaltet. Alle Kranken, namentlich aber die Kinder, wurden mit nützlichen und erfreulichen Gaben bedacht. Die Feier unterstellt bei allen Theilnehmern einen erhebenden Einfluß.

Eine für Haushaltser und Mieter gleich wichtige Entscheidung hat nach der neuesten Nummer der juristischen Zeitschrift "Das Recht" das Reichsgericht gefällt, indem es folgenden Rechtsgrundsatz aufstellt: Wird dem Vermieter das Vorhandensein von Mängeln durch den Mieter angezeigt, so darf er nicht einfach unthalig bleiben, wenn er selbst nicht beitreiben kann, ob die Beseitigung dieser Mängel ihm über dem Mieter obliegt. Er muß vielmehr, um nicht gegen seine Verpflichtungen als Vermieter zu verstören, in einem derartigen Falle durch einen Sachverständigen ermitteln lassen, welches die Ursache der vorgetretenen Mängel ist.

Der Begründer der bekannten Vorillon- und Sternpunktbandung August Hofmann (Vnd. E. Mögel), Scherfleßert, Herr Rentier Carl August Hofmann, ist am 1. Weihnachtstage gestorben.

In der Hauptstelle des Allgemeinen Turnvereins befindet sich am 30. d. M. das übliche Jahresabschlußturnen der ersten Jugendabteilung des Vereins unter Leitung des Turnwarts Begemann statt.

Der Verein der Handlungsgesellschafter hält Sonntag, den 28. Dezember, Abends 6 Uhr, in seinem Heim Johannes-Allee 1, eine Weihnachtsfeier ab, bei der sich die Mitglieder gegenseitig durch kleine Gaben erfreuen.

Neujahrssärte! Nach dem Heilte beginnen die Handlungen mit Neujahrsfeiern ihre Höhe dem Publikum aufzuweisen. Unglücklich wird wird darin geleistet, grob ist die Industrie in diesem Artikel geworden! Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G. G. Schule Nach), Papierhandlung und Buchdruckerei, Dresden-Reudnitz, große Weihnachtskarte 5, welche diesen Geschäftszweig bei Fabrikanten als vorragende Spezialität führt, bringt auch wiederum das Schönste und Beste auf. Die Firma Max & Soeler (G.

Zugeschichte.

Deutsches Reich. Die Weihnachtssicherung in der Kaiserlichen Familie fand im Weihnachtsfest des Neuen Jahres statt. Auf langen, weiß gedeckten Tischen saßen die aus der Rominter Haide kommenden Tannendüne, neun an der Zahl, für den Kaiser, die Kaisertreinen und die übrigen Kaiserlichen Kinder. Der kaiserliche Alt gestaltete sich nach seinem alten Brauch. Der Kaiser hat den größten, die Prinzessin Victoria Luisa den kleinste, etwa zwei Meter hohen Baum. Einige Stunden vor Beginn der Sicherung nimmt die Kaiserliche Familie mit den zur Sicherung beobachteten Staatsbeamten und dem internen Gefolge im "Apollonial" ein Diner ein, zu welchem u. A. auf besonderen Wunsch des Kaisers Korsen in politischer Sache servirt werden. Nach Aufhebung der Tafel kommt das Kaiserpaar eine Vorlesung des Griechen-Aufbaues vor. Auf ein Zeichen des Monarchen öffnen sich dann die Klüppel türen und die Kaiserlichen Kinder erscheinen. "Stille Nacht, heilige Nacht" durchdringt es den Raum, wobei der Kaiser mischt. Nun geleitet das Kaiserpaar die Familienmitglieder und die Gäste zu den für sie bestimmten Plätzen, und die Sicherung nimmt ihren Anfang. — Der Kaiser unternahm auch dieses Mal, wie er schon seit einer Reihe von Jahren zu thun pflegte, einen Spaziergang durch den Park von Sanssouci und bereitete dabei einer Ansicht von Personen, denen er auf dem Spaziergang begegnete, eine besondere Weihnachtsschreie. Er sprach viele von ihnen an und überreichte ihnen je ein Souvenirstück aus der Münze. Auch die alten Pariserer gingen nicht leer aus, ebenso wurden die Küsseder nicht vergessen.

Oesterreich. Die Beziehungen des Prinzen Wilhelm Adalbert zum Erzherzog Leopold Ferdinand bestehen bereits seit Jahren und dachten aus der Zeit kommen, in welcher der Erzherzog nach Jolau kam. Die Heimkehr der Schwester Adamovics ist Linzberg in Wöhren. Die älteste der drei Schwestern heißt Antonia, ist 26 Jahre alt und mit dem Oberleutnant i. d. R. und Assistenten des Tabakregts Philipp Stefan verheirathet. Wilhelmine Adamovics ist 25 Jahre alt. Sie war früher Lehrerin. Auguste Adamovics, welche sich für die Bühne ausbildet und jetzt im 21. Lebensjahr steht, gehörte eine Zeit lang dem Hoftheater in Wien an. Der Erzherzog entbrannte in bessiger Liede zu der einfachen Beamtenstochter und wünschte es durchaus, dass sie sich von ihrer Familie trenne und bei ihm in Jolau bleibe. Er richtete ihr eine fürstlich gehaltene Wohnung ein, und mischte ihr, als er nach Wien übertrat, hier vorerst mehrere Appartements. Später kam es dann zu dem Kauf der Villa in Cottbus, in welche das Prinzenpaar übergesiedelt. Sie nahm ihre jüngere Schwester Auguste als Gesellschaftsster zu sich. Später fanden auch Herr und Frau Stefan in's Haus. Der Diensthaber gegenüber galt Wilhelmine Adamovics als die Frau. Auch von hohen Herrschaften, die hier zuweilen den Erzherzog aufsuchten, wurde nach der Frau gefragt. Der Wandel der Dinge kennzeichnet sich bald zu Beginn dieses Jahres, als man die Delikatessen fallen ließ und plötzlich das Prinzenpaar zu sprechen wünschte. Prinzessin Wilhelmine Adamovics bewohnte den ersten Stock, in welchem sie hübsch eingerichtete Zimmer hatte, für den Erzherzog, der jeden Sonnabend und Sonntag kam, oft aber auch längere Zeit im Hause logierte, waren im Hochparterre drei Räume reservirt. Er war stets guter Dinge und ungeniert. Man unterhielt sich, sang und musizierte. Freunde Gesellschaft gab es im Hause nie. Dagegen suchten den Erzherzog zuweilen dessen Freunde hier auf, besonders Erzherzog Alois Ferdinand. Nach Mitteilungen des Prinzen Adalberts hatte sich der Prinz früher schon gern Leo von Wölfling genannt, und insbesondere dieses Prädikat gewählt, wenn er incognito mit ihr auf Reisen war. Die junge Dame erzählte auch, dass der Erzherzog die Albtal habe, nach der Schweiz zu geben und dort zurückzugehen zu leben. Nicht traurig seiste sie hinzu, dass sie das nicht wolle, denn er könne dort nichts als ein Beamter sein. Um diesen Preis wolle sie ihr Glück nicht machen, sie verzichtete. Das Paar lebte zufrieden in reinem Liebesglück. Durch Briefe des Erzherzogs hatte man bei Hofe Kenntniß von der unebenbürtigen Liebhaber des Erzherzogs zu der einfachen Beamtenstochter erhalten und auch erfahren, dass der Prinz gekommen sei, sie um jeden Preis als seine Gattin heraufzuführen. Der Erzherzog erhielt den Bescheid, Wien zu verlassen und eine weite Reise zu unternehmen. Der Prinz wurde nach Cottbus gesandt, doch anderte auch dieses nichts an seinem Liebe zu dem Mädchen. Einige jeden Tag kamen Telegramme an Wilhelmine Adamovics, in welchen der Erzherzog keine süße Brust, wie er sie nannte, erwartete und sie ansprach. Seine Liebe werde sicher den Sieg erringen. Im November war er von Wien abgereist. Wilhelmine lebte ruhig und ganz abgeschieden von jedem Verkehr. Daß die große Entwicklung die Gewohnen nicht geändert hatte, wurde schließlich auch den Hoffreien zur Gewissheit, und nun wurde ein zweites Mittel verucht, um das Paar zu lösen. Ende Januar — es war ein rauer, kalter Tag — erhielt um die Mittagsstunde Erzherzog Alois Ferdinand in Begleitung des Wiener Abolaten Regierungsrathes Dr. Bachrach in der Villa im Cottbus; er fragte diesmal nach Prinzessin Wilhelmine Adamovics, und als diese erschien, eröffnete ihr der Erzherzog in sehr formeller Weise, dass er in höherem Auftrage hier sei, um sie zu erluchten oder, besser gesagt, um ihr zu befehlen, von ihrer Liebe abzulassen. Regierungsrath Dr. Bachrach teilte ihr hierauf mit, dass sie auf höheren Beschluss binnen acht Tagen Wien verlassen müsse. Das Haus wurde verkündet, und der Erzherzog folgte ihr Eigentum sein. Prinzessin Adamovics war durch diese Vorfahrt so erschüttert, dass sie keine Antwort geben konnte. Sie reiste am 12. Februar zu ihren Eltern nach Brunn, und von dort kam sie im Sommer nach Baden, wo sie häufig die Besuche des mittlerweile zurückgekehrt Erzherzogs erhielt. — Die endgültige Entscheidung über den Titel und Würden verzichtete des Erzherzogs Leopold Ferdinand ist bereits erfolgt. Der Kaiser hat, wie schon mitgetheilt, den Bescheid des Erzherzogs genehmigt zur Kenntniß genommen, davon aber die ausdrückliche Bedingung gefügt, dass der Erzherzog die österreichischen Reichsgrenzen nicht mehr betrete. Auf Ansuchen des Erzherzogs wird die Streichung seines Namens aus den Titeln des Hores, des Herrenhauses und der Armees in den ersten Tagen nach Neujahr erfolgen. Hierauf findet auch die amtliche Publication durch die Auszüge der beiden Reichsblätter statt. Es wird in jeder Beziehung genau dasselbe Verfahren beobachtet werden, wie im Falle des Throns des Erzherzogs Leopold Ferdinand Johann Carl, des früheren Erzherzogs Johann Salvator. — Neben die Persönlichkeit des Erzherzogs Leopold Ferdinand wird der R. Dr. Br. von einer hochstehenden Persönlichkeit, die insbesondere mit den Verhältnissen am Hofe des Großherzogs von Toskana wohlbekannt ist, mitgetheilt: Es ist für jeden Zweck gewünscht, dass die Flucht der Erzherzogin Luisa, Kronprinzessin von Sachsen, ganz ausdrücklich auf die Initiative ihres Bruders zurückzuführen ist. Was immer am höchsten Hofe und im Hause des Kronprinzenpaars vorgegangen sein mag — ich will ausdrücklich bemerken, dass hier, wenigstens bis in die jüngste Zeit, nichts von ernsten Dissonanzen des Paars bekannt war — in den Absichten des Prinzen lag gewiss kein Ekel. — Erzherzog Leopold Ferdinand hat den großen Einfluss auf seine Geschwister, und seiner radikalen Denkmethode entricht die Ausführung eines so schwerwiegenden Entschlusses. Daß die Verhandlungen in Salzburg nach den letzten bekannten Vorgängen in Dresden nicht nur mit Aufregungen, bitteren Geständnissen und schweren Vorwürfen, sondern auch mit einiger Demütigung für die Prinzessin begonnen haben, die ganze Sache mit einer gemeinsamen Rücksicht zu beenden. Was er gethan hat kann überdrückt, von Prinzessin Luisa hätte man einen solchen Schritt nicht erwartet. Erzherzog Leopold Ferdinand ist, wie die meisten Prinzen des Hauses Toskana, ein geistig hochstehender Mann, aber etwas exzentrisch, im höchsten Maße lounemhaft und schwer zu behandeln. Ein beworfsbedeckender Zug seines Wesens ist die Ironie, die Niemanden und nichts auf der Welt schont. Seine satirischen Bemerkungen haben vielen angehobenen Militärs schwere Stunden bereitet und sind die einzige Ursache davon, dass der kaiserliche Prinz trotz seines lustigen und leidlichen Wesens in Kreisen der Armeen wenig Freunde hat. Das Dienstleben seiner immer thätigen Spottkunst und ihr bester Helfer, ist er ein ungewöhnliches Porträtkunst. Was irgend ein Mensch in seinem Bereich über in Bewegung und Geiste überfülltes hatte, das Wissenschaft und die Ausdrucksweise, die üblichen Angewohnheiten,

bis unabkömlich wiederholten Nebenbewegungen, wußte er verblüffend nachzumachen und zu einer geradezu klassischen Künstler zu erzielen. Und da ging es wieder — zunächst vor Untergaben — über die hohen Vorgesetzten her, und wer sich überzeugt über den Erfolg seiner Copien und über das iuridinationswidrige "Grauselchen" der Herrschaftsgesellschaft vergnügte, das war er selbst. An diesem Geben erblüht man die Haupturkunde seiner militärischen Verehrungen. Erzherzog Leopold Ferdinand hatte in Salzburg den jetzt in Görz lebenden pensionierten Feldmarschall-Lenni-nan-Kreitern v. Leuffenbach zum militärischen, einem Zivilistenpater zum religiösen Erzieher, hatte für die wissen-schaftlichen Nachkommen empfohlene Leitung. Dann erhielt er seine Ausbildung in der Marine-Akademie und machte als Lieutenantoffizier mit dem Erzherzog Franz Ferdinand die bekannte Weltreise mit, bei der sich die Episode der verfrühten Ausbildung ereignete. In Jolau wählte ihn zunächst als einfaches Jägermajor Prinzenleopold Adamovics zu seinem. Er hatte bis dahin nur vorübergehende Liebkeiten, doch kann man ihm seinen ganzen Werken noch einer lieben, dauernden Reizigkeit wohl für längere halten. Er war als Major und Oberleutnant Bataillons-Commandant, und es erreichte nicht geringes Aufsehen, dass er für die präzise Erprobung eines Regiments-Commandanten bestimmt, zwei Tage vor dem Abmarsch zu den Manövern bei Horn im Sommer 1901 sich meldete. Seitdem war der Erzherzog zur Disposition gestellt und bat sich obwohl in Dresden, München und Wien, am meisten in Salzburg aufgehalten. Zur Zeit, da er in Jolau in Dienst war, hatte er wiederholt Aufstände bei seinem Regiment-Commandanten. Eines Tages trat er den Entfall, als Dame maskiert einen Spazierritt zu unternehmen.

Rußland. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass in Russland eine innere Neuweltpolitische Bewegung nach Ausbruch ringt. Einerseits haben die Bauern- und Arbeiter-Umrüthen gezeigt, wie die wirtschaftliche Notlage die unteren Stufen nach Mitteln zur Sicherung ihres Elends umzubauen läßt, und andererseits hat die höheren Stufen allmählich von dem Gedanken durchdrungen worden, dass dem Volke ein gewisser Anteil an der Verwaltung gegeben werden muss, wenn man nicht eine Katastrophe erwarten will. Die russische Bürokratie hat die Hoffnung bestimmt, dass die Verwaltung der Landwirtschaft war die Folge dieser Erkenntnis. Eine Seite dieser Provinzialvertreter hat sich nun über die bestehenden Verhältnisse in sehr ungünstigster Weise ausgesprochen; einzelne haben sogar direkt dem Verlangen nach Bezeichnung einer Volksvertretung Ausdruck. Nur verschiedene der führenden Sprecher hat es nicht an der Verbannung gefehlt, aber es ist doch sehr bezeichnend, dass in letzter Zeit in Russland das Gericht umfasst, Herr v. Blechow, der Minister des Innern, habe auf einer letzten Reise nach Potsdam den alten Verfassungs-Entwurf von Boris Melnik mitgenommen, der durch die Errichtung Alexanders II. nicht gut verstanden werden können. Einem Blick in die Ausführungen des Kreises des Adels und des Grundbesitzes gibt ein Brief, den Graf v. Handen, ein Mitglied einer bekannten russischen Familie, an den Minister v. Pleidow gerichtet hat. Am Mat stand in Potsdam bei dem Vorstand des dortigen Bezirkshauptmanns, Chippow, eine Verzammung von Vertretern verschieden Semitwos statt, in der über die allgemeine Lage des Landes beraten wurde. Die Regierung war davon unterrichtet, aber die hohe Stellung des Teilnehmers verhinderte sie, etwas Anderes zu thun, als durch den Minister oder Provinzialstaatsthalter ihnen mündlich den persönlichen Tadel des Rates auszusprechen. Seitdem spricht man in Russland allgemein und dauernd von dieser Angelegenheit, die ohnehin gleich im Bereich steht. Weder Bevölkerung nahmen den Tadel nicht rührig hin. Graf v. A. Handen, der Vorsitzende der sozialen national-ökonomischen Gesellschaft und Melnikowski v. Lopatitsch im Gouvernement Potsdam, dat nun an den Minister des Innern einen Brief gerichtet, in welchem es nach der "Königlichen Zeitung" v. A. heißt: "Der Gouverneur von Potsdam hat mir persönlich und mündlich von der ihm durch Sie mitgetheilten Unzufriedenheit des Kreises Kenntniß gegeben und mich benachrichtigt, dass jollis ich wiederum eine Handlung beginne, die nicht den Anschauungen der Regierung entspräche, ich aus den öffentlichen Einrichtungen, denen ich angehöre, ausgeschlossen würde. So tief ich bedaure, vom Rat getadelt zu werden, kann ich doch weder meine Aufrichtkeit noch mein Vorgehen ändern. Ich bin der unerschütterlichen Überzeugung, dass für das Volk und die Interessen Russlands wie einer Herrscher ehrbarste und überzeugte, dem Geist und der Ordnung ergebene Männer nötig sind und nicht Leute ohne innere Halt, die bereit sind, jederzeit ihre Ansichten zu ändern. In der neuesten Zeit hat sich immer klarer gezeigt, dass die sozialistischen Kreise, die aus nicht mehr jungen Leuten bestehen, immer unthöflicher werden, während die extremen Parteien einen Verneinhungskampf nicht nur gegen die Regierung, sondern die ganze sozialistische Ordnung führen. Die jüngsten Ereignisse in Mittel-Rußland zeigen diese Gefahr, vor der auch andere Gegenden stehen. Die Nachfolge der Verwaltungsgewalt, diesem Ausbruch auszuforschen, zeigt sich mit erstaunlicher Sicherheit. Nur mit Gewalt und durch Strafen kann man keinen Zustand befreiten, der sich durch unrichtige, aber tiefe Verderbungen des Volkes entwickelt hat, die von umstürzlerischen Elementen ausgetragen werden. Da müssen die Vertreter der betreffenden Klassen ihre Stimmen zur Vertheidigung der Ordnung auf dem Gebiet des Rechts und des Geistes erheben. Es ist Zeit, wie Sie, Herr Minister, selbst gesagt haben, von Worten zu Taten überzugehen. Anders zu handeln, ist einfach ein Verbrechen. Man muss die Quelle des Übels erkennen, um es zu befreien. Ich kenne kein Geist, das private Versammlungen verbietet, die die Mittel erworben, auf geheimnisvollem Wege friedlich die drohenden Forderungen des heutigen Volkslebens zu erfüllen. Wie Bevölkerung an der Moskauer Versammlung haben von unserem Rechte Gebrauch gemacht, und ich bin tief überzeugt, dass wir uns streng an das Geist gehalten haben. Ohne Gedanken austausch über die Mittel lässt sich eine solche Aufgabe nicht erledigen, und wenn man sich mit ihr beschäftigt, hat man auch das Recht, die anzufragen. Wenn die Männer, denen an der Erhaltung der Ordnung liegt, nicht persönlich und öffentlich für das Vaterland arbeiten, wer wird sich dann einem solchen Werk widmen? Und noch eine Frage habe ich mir vorgelegt: Was hat denn die Regierung für Anschauungen; kenne ich sie und was soll ich darunter begreifen? Die Ansichten und Pläne der höchsten Gewalt drücken sich nach Artikel 42 der Grundgesetze in den Geist, Erinnerungen und Verlagerungen, die nie erklärt, aus. Andere Mittelungen darüber werden nicht veröffentlicht, und das heutige Programm für innere Politik ist mir unbekannt. Anschauungen und Pläne der Minister für sich, die oft nicht unter einander übereinstimmen, können nicht gleichen Werth mit Gelegen haben, selbst wenn ich sie kenne, was nicht der Fall ist. So bleibt mir nur ein Wegweiser, das für alle gültige Geist, und ihm habe ich mich immer gebeugt, in tiefer Dankbarkeit für die wenigen Worte, die Peter der Große auf die Gelehrten eingraviert hat: Vergleichlich schreibt man Geiste, wenn sie nicht ausgeführt werden. Das habe ich zu sagen, nicht zu meiner Rechtfertigung, sondern zur Erklärung meines Handelns, das immer streng geheimnisvoll war und bleiben wird. Ich wage zu hoffen, dass meine Ausführungen dem Herrscher zur Entscheidung vorgelegt werden."

Aus Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Operette geht heute Abend Richard Wagner's "Lohengrin" in Szene. Beginn der Vorstellung 7 Uhr. — Das Königl. Opernhaus gibt Nachmittags 3 Uhr das Görner'sche Märchen "Aidenbrödel", Abend halb 8 Uhr Lessing's "Mignon von Barnhelm".

† **Königl. Theater.** Eine Operetten-Novität von Johann Strauss am ersten Tage der Weihnacht im Jahre des Hells 1862, bald ein Lustspiel nach dem Heimspiele "S. Herlichkeit vom Singenden und tanzen" und schwulen Vorwürfen, sondern auch mit einiger Demütigung für die Prinzessin begonnen haben, die ganze Sache mit einer gemeinsamen Rücksicht zu beenden. Was er gethan hat kann überdrückt, von Prinzessin Luisa hätte man einen solchen Schritt nicht erwartet. Erzherzog Leopold Ferdinand ist, wie die meisten Prinzen des Hauses Toskana, ein geistig hochstehender Mann, aber etwas exzentrisch, im höchsten Maße lounemhaft und schwer zu behandeln. Ein beworfsbedeckender Zug seines Wesens ist die Ironie, die Niemanden und nichts auf der Welt schont. Seine satirischen Bemerkungen haben vielen angehobenen Militärs schwere Stunden bereitet und sind die einzige Ursache davon, dass der kaiserliche Prinz trotz seines lustigen und leidlichen Wesens in Kreisen der Armeen wenig Freunde hat. Das Dienstleben seiner immer thätigen Spottkunst und ihr bester Helfer, ist er ein ungewöhnliches Porträtkunst. Was irgend ein Mensch in seinem Bereich über in Bewegung und Geiste überfülltes hatte, das Wissenschaft und die Ausdrucksweise, die üblichen Angewohnheiten,

beides großen Wahrnehmern, die aus den Operetten entstehen und deren Partituren den musikalischen Fundus für das neue Werk bedeuten, nämlich aus "Blindfehler" und "Simplicius", ohne Zweige die Höhepunkte der "Gräfin Bévi", die übrigens von dem Bearbeiter des Dreiklangs, dem Wiener Kapellmeister Graf Reitterer, sehr geschickt an die beiden ersten Antiklören gelegt worden sind. Aber außer dem "Simplicius" und dem "Blindfehler" enthält die Partitur noch manch' wertvolles und dankbares Stück, so vor Allem das samme Lullett "Rimm Dir was, wo hast Du was" im zweiten Akt, das vorgestern zündend einschlug und auf stürmisches Beifangen wiederholt werden mußte. Der schneidige Galopp und das im Wiener Volkston gehaltene Ritterlied im ersten Aufzug, vielleicht auch noch das Ritterlied und das Veteranen-Couplet im letzten Akt. Einige Stilmittel, die sich bei seinem Hindernis für diese oder jene Nummer ergaben, sind am einschlägigen wohl dadurch zu erklären, dass die beiden Originale, die für "Gräfin Bévi" musikalisch haben herhalten müssen, zeitlich beträchtlich auseinander liegen: "Blindfehler" ist 1858, "Simplicius" 1857 geschrieben. Beide Werke haben übrigens einer Zeit nur wenig oder gar nichts gemacht, hintermalen Lieder zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Natürlich wird eine Operettenszene in der "Gräfin Bévi" nicht die dorthin besticht, dass sich immer die heimathen sollen, die sich nicht lieben, — und umgekehrt. Leider geht den Liedbüchern, dem oft bewohnten Biedermeier-Lied, der überhaupt mehr in wichtigen Einhalten, als in heimischen Ausbauten leistet, schon nach dem ersten Akt der dramatische Athem aus, die Sabel verlässt und wird beträchtlich einschlägig. Im zweiten Aufzug, namentlich gegen Schluss hin, hilft der Autor durch allerhand Ausstattungs- und Ballettmittel sich noch die Langsamkeit und die Konventionelle in der Be-handlung seines Stoffs hinweg, aber im dritten Aufzug ist ihm — alter Operettentradition getreu! — der Hafen ganz ausgegangen. Selbst der "moderne" Hintergrund — der Schauspiel des Handlung stellt ein Militärlager bei Wien dar — vermöchte hier nicht mehr das Interesse anzuhalten, trotzdem es noch allerlei Neuwesens an Uniformen, schwedenden Fahnen und Aufzügen zu sehen steht, eben zum endlichen Schlus, die jugendlichen Paare unter fliegenden Spießen sich in die Arme sinken dürfen. — Die Aufführung ist, so stand unter Frische's Regie — that ihr Möglichstes, um Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können, wenn er vorstellte, um die Stilett zu wenig tragfähig waren. Das Liedbuch ist denn auch die sterbliche Seele der "Gräfin Bévi". Seine Grundidee ist, dass über Alles nicht ein alter Graf, der natürlich eindrücklich reich ist, hat zwei Novitäten; er will um jeden Preis ein großer Komponist werden, und angedeutet möchte er für sein Leben gern einen Bürgerlichen adoptieren. Ob zwischen den beiden ihren Ideen legend ein zweiter Zwischenring eröffnet, bleibt dahingestellt. Thatsache ist, dass zu Beginn des Studies rechtzeitig am Ende seines ersten Aktes der "Gräfin Bévi" am Ende seiner Bühne ist, — das erwartende Liedbücher kann also beginnen. Einige Operettenszenen sind wie immer die gräßliche und Adoptivmutter nicht mehr vollkommen runden. So hätte Herr Kapellmeister Dellinger, dem die musikalische Leitung der Operette übertragen wurde, ebenso befehlen können

Klage-Abweisung

der SINGER Co. in Sachen der
Nähmaschinenstickerei-Reklame

Die amerikanische Nähmaschinen-Gesellschaft Singer Co. ist gegen Mitglieder unseres Vereins klagbar vorgegangen, welche die amerikanische Stickerei-Reklame als **unlauter** bezeichnet haben. Die Klage der Singer Co. wurde jedoch vom Gericht in allen Instanzen abgewiesen und in der Begründung die erwähnte Kennzeichnung als durchaus zutreffend anerkannt.

Der unterzeichnete Verein richtet daher an das Publikum die Bitte, sich durch die Stickerei-Reklame der Singer Co. nicht zum Ankauf ausländischer Nähmaschinen bestimmen zu lassen, zumal **jede Familien-Nähmaschine** neuester Ausführung, ob deutschen oder fremden Ursprungs, **sich zum Stickern eignet**. Die Kunst des Stickens hängt einzig und allein von der Fähigkeit der Stickerin und von der Uebung ab.

Man bevorzuge deshalb beim Einkauf von Nähmaschinen die deutschen Erzeugnisse.

Berein
Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.

3 gute Eigenschaften

der Grossmann-Familien-Nähmaschine
wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Ueberaus leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstrasse 26 • Waisenhausstrasse 5,
Reissigerstrasse 41, Ecke Striesenstrasse,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.

Berger's

Germania-

Fabrik:
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Cacao.

Um allen Nachahmungen unserer „Emser Pastillen mit Plombe“ zu begegnen, bringen wir hiermit das Facsimile unserer Pastillenschachtel



Die „Emser Pastillen mit Plombe“ werden aus den Salzen der König Wilhelm-Felsenquellen hergestellt und sind ein alibewährtes Mittel bei Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsgänge, insbesondere bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Jede Schachtel ist mit einer Plombe verschlossen. Man verlässt daher, um vor Nachahmungen gesichert zu sein, ausdrücklich „Emser Pastillen mit Plombe“.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Lederstückchen
von AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
visans. Drei Raben.

Schirme
werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.
C. A. Patschke,
Wilsdrufferstrasse 17
Pragerstrasse 46 und
Amalienstrasse 7.



Humoristische Clichés

aus Alten Jahrgängen werden pro Stück 1 Mark abgegeben.

Buchdruckerei
der „Dresdner Nachrichten“
Marienstrasse 38, L.

In jg. Schul, fein, wirthlich, erz., auch musiz. in 75.000 M. Vermög., hübsche Erziehung, w. m. Rechtsanw., Fabrikbet., doh. Beamte, ob. f. Geschäftsmann bef. zu werden beh. später

Berheirathung.
Gef. off. unt. F. F. 574
in die Trop. d. Bl. erbeten.

In allen Kreisen spricht man von
TELL - CHOCOLADE
In Tafeln zu 25 Pf. Cortona
zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 Kr.
Frisch eingetroffen bei
Gesew, Gerlach,
Annenstraße 21.

Wringmaschinen,
Gummimatten
werden prompt und
billig erneuert bei
Albert Heimstädt
Dresden, am Ess.
Gute Margaretenstr.
Februar 1902. March
Februar 1915.

Bei Blatenleiden
u. Ausfluß
sind
Grötzner'sche
Tarolinecapseln
sehr gründlich und stetig am mittleren
Gehirntheil. Siehe Erfolg über
ausführliche Beschreibung auf
diesem Blatt. Diese Tarolinecapseln sind keine Käse
sondern sehr frisch geröstet. Siehe
die Beschreibung der Käse-Capseln im
Katalog für 1902. Preis 2,40 Pf.
80 Pf. - 1,60 Pf. Brüder und
Brüder in der Ritterstr. 10, Dresden.
Engl. Apotheker, Annenstr. 10, und
Mühlenstr. 20, Dresden.

PATENT-Anwälte
OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adressenamtshaus, Wolffstr.
Dresden, Victoriastr. 9.

Pianino
a. d. Hofpianofab. von Möstlin
tafellos erh. bis 100 M. zu verl.
■ Gelegenheitskauf.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.

Grösste Auswahl
am Platze.

Pianinos
und
Flügel

mit unübertriffter
Tonfülle,
solidester Qualität

in jeder gewünschten
Holz- und Stilart,
Spec.: Mahagoni-Ainstr.,

billigsten Preisen.

Bei Theilzahlung kein
Preisaufschlag.

Munahme
älterer Instrumente.

H. Wolfram
Victoriahaus.

Erfinder
wenden sich
an den
gepr. Ing.
Hülsmann
Waisenhausstr. 37 Tel. 4682.

Aus Privath. zu verkaufen
Schlafzimmers, Blasphonituren,
Schreibth. Buchth. Kleider-
schränke, Küchenmöbel, Weiche,
Sessel u. Wirtschaftsgegen-
stände. Schönstrasse 25, 1.

Pianino, Geldschein, Nah-
mofchine billig zu verkaufen
Glacisstraße 16, pt. rechts
Rover kauf Glacisstr. 18.



Gute Cylinder | **Claque-Hüte**
4½, 6½, 9, 12 Mk.,
engl. u. franz.
15, 20, 24 Mk.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

CHOCOLAT KOHLER
Weltberühmte Marke
für feine Sorten

Rackow, Altmarkt 15,
Viertel- und Halbjahrs.
Güter für Herren und Damen in
Ausführung, Portefeuille, Medaillen,
Stenograf., Notizbüchlein etc.
Auskunft und Prospekt frei.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Diens. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
Schmerzlose Behandlungen in allgemeiner u. örtl. Betäubung.
Raummittel täglich von 9-10.12-1,5.- kostentheile Hilfe! Rüstungs-
hände (Rassen garant.), Plomben etc. Sof. Betäubung
bei Zahmerst. Zahnschleben 1,50. Dr. chir. dent. Hendrich.

Locomobilen
in diversen Größen
offenbart kaufen und mietenweise
Anton Hamel, Chemnitz, Sa.

Heuer & Co., Wiesbaden,
Weinhandel und Weinbau,

empfohlen als ganz besonders preiswürdig unter Gar. der Weinheit
Moselwein, a 35 Pf. per Liter | in Gebinden beliebiger
Rheinwein, a 35 " " " Große ab Wiesbaden.
Rothwein, a 20 " " " Probeflaschen auf Wunsch bis zu 50 Pf. per Flasche
Probeflaschen auf Wunsch bis zu 50 Pf. per Flasche
Babylische Anerkennungen treuer Kunden.

Der Erfolg

und die allgemeine Anerkennung, welche unsere
Einführung gefunden, sämtliche Herrenkleidung
und nach Maass zu den **gleichen Preisen**
wie die festigen Gegenstände anpiettieren, ver-
anlaßt uns, dieser Eleganzität die größte Auf-
merksamkeit zu widmen.

Nur die Herbst- u. Winter-Saison
empfehlen wir:

n. Sacco - Anzüge
neueste englische Japons . 21. 30-72

n. Salon - Anzüge
ein- und zweiteilige Form 21. 42-84

n. Ball - Anzüge
Stud und Smiling . 21. 36-90

Winter - Paletots
ein- und zweiteilig . 21. 24-95

n. engl. Baglans
neueste engl. Japons . 21. 30-75

n. Winter - Bekleidungen
neueste engl. Denims . 21. 6-24

Nach Maass zu gleichen Preisen!

Die Eleganz unserer Japons, so
wie die Vorzüglichkeit unserer
Verarbeitung ist unübertroffen!!

Robert Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5

gegenüber „Zum Pfau“.

Geschäftshaus f. eleg. Herrenkleidung.

Offene Stellen.

Oberschweizer gesucht.

Zum Auftritt vor 1. Februar suche für ca. 60 Stück Groschien und 25 Stück Jungvieh einen tüchtigen Oberschweizer mit den nötigen Gehilfen. Nur Solche, die langjährig Beute aufzuweisen haben, wollen sich melden beim Rittergutshof, Kaestner, Thanhof, Post- und Haltestation Richtenau bei Zwickau.

Uhrmacher. Lehrling

nicht v. o. Wild, Pillnitzerstr. 46, gegenüber dem Justizgebäude.

Geschäftsgewandte Werkführer

für das kleine Verlegungs-
geschäft sucht vor bald od. später

Louis Heine,

Packfabrik mit Dampf-
betrieb,

Dresden-N. u. Westen-Riesenburg.

Provisions- Reisende

kommen viel Geld verdient durch
Übernahme eines leicht verkauf-
baren Betriebs bei Kolonial-
handl., z. B. Badereien. Emp-
fehlung bevorzugt. L. erbeten
an die Exp. d. Bl. u. G. R. 608.

Unterschweizer gesucht.

Suche vor 1. Januar einen
tüchtigen, ordentlichen Unterschweizer, guten Reiter. Ernst
Kunz, Überwitzer, Werner-
Kunzbach b. Müglitz u. Elster-
Zsch. sehr angesehener Eltern, welcher
gut hat.

Bildbauer und Steinmeß
zu werden, kann Stein in die
Veltre treten bei
Theodor Fischer, Bildhauer,
Pößnendorf.

Zusche vor 1. Januar oder
auch später ein junges

Mädchen,

womit möglichst überzeugend
die Eltern der Haushalt auf eine
Familie steht bei Auerberg. An-
suchen unter J. R. 119, ebd.
Avvaldendau, Dresden.

W. suchen vor 1. Februar 1903
od. früher eine selbständige

Putz- Directrice,

solche angesehene Putz-
Directrice kann mich L. erbeten
in Pößnitz b. Bautzen, Seugnitz und
Schönau auf einer kleinen Station
Bredlow & Prehn,
bzw. Marienbad, Bredlow,
Pritzkow (Brandenburg).

Fräulein

als Eltern der Haushalt und zur
Gefügung zweier Kinder benötigt
einer Bekleidung für sofort oder
Vorwahl gewünscht. Leicht zu
finden. S. überall an
Herrn Leyen, Münchau.

Stellen-Gesuche.

General-Vertreter
einer Nahrungsmittelabrik,
welche vor 7 Jahren in Koloni-
alwaren- u. Delikatessen-
geschäften der Stadt Schleiz,
Pößnitz, Sachsen, Branden-
burg u. Pommern betriebe ein-
geführt ist. Siehe Provinz
Sachsen, Zeitung, 2. Februar
1903.

Vertretungen
vor Januar 1903 zu übernehmen.
Die Referenten stehen in Diensten
der F. C. P. 5191
Rudolf Mosse, Breslau.

Dame de compagnie

Junge, gebildete Tochter aus
Ausland sucht Stelle nach Dresden
als Geellschaftsrätin zu jungen
Dame in ferne Familie. S. unter
O. 11642 Exp. d. Bl.

Ein junger Franzose,
der auch der englischen Sprache
mächtig ist, sucht Stellung
in ein deutsches Kontor,
um sich in der deutschen Sprache
zu vervollkommen. Seine An-
sprüche sind bescheiden, auch würde
er für die erste Zeit ganz auf
Gehalt verzichten. S. unter
N. 11762 Exp. d. Bl.

Baubranche.

Ein in Böhmen bei Bau-
meister Zimmermeistern u. Tisch-
lern gut eingetragener Kaufmann
der Holzwaren wünscht in das
Baugewerbe einzusteigen, um
am liebsten Bautechniker, in

Vertretung

oder gegen feste Rechnung zu
übernehmen. S. unter
S. 11770 Exp. d. Bl.

Landwirth

in den Alter 30, verb. welcher
längere Zeit selbstständig
hat, sucht Stellung in der Land-
wirtschaft oder ein Gut zur
Selbstverwaltung zu über-
nehmen. S. u. B. H. postl
Weißig bei Weißig durch.

Geldverkehr.

20,000 Mark

1. Nov. zu 5% jährl. p. a. auf
geöffnete Baustelle, beliebige
Anzahl anerlaubten Briefen, per
 sofort abgetragen. S. unter
E. 207 an Haasestein & Vogler, Dresden.

zu einem großstädti-
schen geschlossenen Bau-
areale,

an welchem in kurzer
Zeit 1½ Millionen zu
verdienen ist.

sucht vermögender Fach-
mann einen

Theilhaber

mit 150,000 bis
200,000 Mark baar.

W. unter D. 206 an
Haasestein & Vogler,
Dresden. Schloßstr. 6.

50—70,000 Mk.

als 1. Kap. auf Landgründstück
zu erlösen gef. S. an E. Vogel,
Altenmarkt 26 B, Dresden 1. Ein
älteres Geschäft nicht mit 10
Kämmen in Recept-Auto-
matisch zu richten u. evtl. D. unter
C. 51720 in die Exp. d. Bl.

Mieth-Angebote.

Moritzstraße 16

in der schönen Theil der dritten
Stadt für 1000 Mk. zu vermieten
Küchen beim Hausmann und
Gärtnerplatz 2. 1.

Barandt, herv. Voge. Wils-
deuter mit 26 B, gegenüber der
Zollberghütte, ist ein sehr freundl.

Wohnung in der 1. Etage,
3 Zimmer, 1 m. Loggia, Kommer-
ziale u. Wohnung von Bad. u.
Büro zu vermieten in Dresden 1903
sehr preislich zu vermieten. Nach
2. Etage rechts.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Für Fleischer!

Ein schönes, großes Erdgeschoss
in alter Altenmarkt 27. Es lädt
in Dresden-Altenmarkt, 10000 Mk.
Wöchentlich bez. für 18000 Mk
bei einer Auszahlung von 10000 Mk
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer
können Interesse auf Zeichnung u.
E. M. 557 durch die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!

Wegen Todesfalls soll flott-
gehendes vollverbautes

Dampfsäge- und Hobelwerk

durch ein Provinzialstadt und
Vogt gelegen, auf 6 Jahre

verpachtet

werden. S. u. S. 100 an
Haasestein & Vogler,
Dresden.

55,000 Qu.-Mtr.

selten günstig gelegenes Bau-
land bei Riedersdorf inkl. Ge-
bäude mit 3 R. v. d. Mit. zu
verkaufen. Off. unter B. 117 an
Haasestein & Vogler, Dresden. Schloßstr. 6.

Für Nadel-Saar-Stein- Liebhäber

bietet sich eine selten günstige
Gelegenheit zum billigen
Einkauf aus reisfester
Nadel- und Saarweine des
99er Jahrganges, die die
renommierte Nadel-Saar-
Wein-Firma, da dieselbe
wegen Kellerumbaußtellung
schaffen muß, zu sehr billigen
Preisen abzugeben, so
willt in Proben der Weine,
die sich in der Preislage
von M. 1.—bis M. 1.70
incl. Glas, Risten und
Packung bewegen, stechen
gern an Dienst. S. off. d.
E. D. 1204 an Haase-
stein & Vogler, Köln.

Galvanos

G liefert schnell,
sauber und billig

Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38

Bürsten, Pinsel und Kammwaren

für gewölbte Zwecke
und Haushalt

bei

J. Käppel,
Obergraben 3
und Kammerstraße 22.

Möbel

— echt und imitirt —

als Sofas, Polstermöbeln,
Tümmer, Buffets, Schreib-
tische, Bücher- und Schreib-
stühle, Bettstöcke, Schreib-
stühle, Kommoden, Wasch-
tische, Nachttische, Bettstellen,
Wäschestücke, Küchenstühle,
Tische, Stühle, Spiegel, De-
pische, Regulatoren und
Nähmaschinen kost. und
billig zu verkaufen —

Passage —

Am See 31. C. Leonhardt.

Bowie

aus rosa
oder reseda verlaufen

Crystall

mit rückseitigem Deckelschuh

Jahrfleische 4 Flaschen

M. 4 — M. 6 —

König. Metzgerei
CARL ANHAUSER
König Johannstr.

Herrliches Weihnachts-Geschenk!

Pianino,

freiluft. Eisenrahmen, 7 Stufen.

ff. Ruhbaum, gelegentlichs-

wenige für nur

300 M. zu verkaufen.

Rosenkrantz. 49.

1. Et. rechts.

Pianohammerstuhl.

Gitarre. Pianino.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Zitherlehrer

W. Liebert, Bürgerpl. 1.

Frank. Theob. Wallenhausenstr. 11. 3.

Bürgerliche Circle für

Tanz

und seine Umgangssformen des
Gewerbehause.

Ostra-Allee (seines Sohn).

Sonntag 4. Jan. 8 Uhr (15 M.).

Montag, 5. Jan. 8 Uhr (20 M.).

Hotel Herzogin-Garten,

Ostra-Allee 15 (Wormsraum).

Donnerstag, 8. Jan. 8 Uhr (12 M.).

„Walhalla“, Freibergstr.

Wittnau. 7. Jan. (10 M.).

Keine Extra-Zahlungen.

Contre- Cursus 4. Jan.

Anmeldungen: Maternstr. 1.

Hugo Henker u. Frau.

Gewissenhafter Unterricht.

Nur 1 Schulball, daher

wenig Ausgaben.

Neinen Buch

leicht in 4—8 Wochen gründlich

zu lernen. S. unter

E. 1204 an Haasestein & Vogler.

Die Beerdigung unseres Kam-

Kurze findet Sonntag, den

28. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Tollenser Friedhof statt.

Privat- Besprechungen

„Allemania“.

Verein ehemaliger

Einsährig-Freiwilliger

(gegründet 1875).

Bezeichnab jeden Sonnabend

abends 8 Uhr, Restaur. gr. Brüder-

und Weinhaus.

Königl. Sachs.

Militär-

Verein I.

Die Beerdigung unseres Kam-

Kurze findet Sonntag, den

28. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Tollenser Friedhof statt.

Der Vorstand.

Schmerzlos!

Central-Halle

Große grobe Ballmusik. Tanzverein von 4-7 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Boeler.

Gasthof Wölfritz.

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfritz.

Große den 3. Feiertag und morgen Sonntag.

Ballmusik.

Hochachtungsvoll C. v. v. Höhler.

Strassenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12 Uhr

15 Min. Nachts.



Diana-Saal.

Große zum 3. Weihnachtsfeiertag.

von 4 Uhr an

Gross. öffentlicher Ball.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll

G. L. Frank, Besitzer.

Selbstprobirstuben und Weinrestaurant

Sektkellerei Bussard

in Niederlössnitz.

Sekte eigener Erzeugung.

Weine von H. Schönrock's Nachfolger.

Feine Küche. Dejeuners, Diners, Soupers u. à la carte.

Während der Feiertage

Frische holländische Austern.

Neujahrs-

Koffarten, Glücks- und Scherzarten

galten wir für Biedervorläufer das anerkant reichhaltigste, mit den leichten Neubüchern ausgestattete Lager. Eröffnung geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr ununterbrochen; Freitags von 11 bis 2 Uhr. Nach auswärts Verkauf unter Nachnahme.

Gebrüder Richter, Marshallstraße 49.

Berkowitz' Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaerstrasse 5
dicht am Pirnaischen Platz

war, ist und bleibt

die beste Bezugsquelle für Wohnungseinrichtungen.

Reich illustriertes Musterbuch
auf Wunsch gratis und franco.

Gegr. 1870. Fernspr. 339.

Loose

K. S. Landes-Lotterie,

Bziehung 1. Klasse 12. u. 13. Januar 1903, eröffnet

Gustav Gericke,
Dresden, Maxenstraße 6 (Postplatz).

Champagner Maunier & Co.

Exquisite Qualität.
Garantie für echten Sekt.
Châtel St. Germain
Hochheim E.M.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,
chronische Narrenbrennleiden, Geschwüre, geheime Leiden
aller Art bei Männern und Frauen, Männer schwäche belästigt
schön, sicher u. stetig bessert, ohne Quicksilber, ohne Beuleförderung
Friedrich Heimberg, Naturheilpraktiker,
Dresden-R., Auguststr. 82, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 8-11 Uhr.

Mode-Salon Smetana

(früher Pragerstrasse No. 46)

jetzt Victoriastrasse No. 15, I.

Telephon: I, No. 8182

eröffnet in seinen neuen Salons eine

Ausstellung eigener Creationen

in

Gesellschafts-,

Ball- und Strassen - Roben

vom 27. d. Mts. bis 6. Januar 1903.

Johann Schneider, Schuhreparatur-Institution.

Meine Geschäfte, welche seit 1888 gegründet und sich in den

Freien der Bürgerschaft großer Beliebtheit erfreuen, empfehle

ich auf das Angelegenste zur ges. Benutzung.

Ausführung in feinerem Stil

und grosser Haltbarkeit.

Annahmestellen:
Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstr.,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hertelstrasse 16.

Rheingauer Weinhandlung

Gewandhausstrasse 1 u. 3.

empfiehlt gut ausgebaute

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwine.

Spezialität: Rheinweine direkt vom Winzer in

mittleren und kleinen Preisslagen.

Gebr. Risse, direkter Import echter Havana-Cigarren.

Preisslage 100-5400 Mt. pr. Wille.

Crefelder

Restbestände

von unserem

Weihnachts-Ausverkauf

spottbillig.

Seifert & Co.

33 Prager Strasse 33.

Seidenhaus.

Blumen-

seidenpapier.

24 Bogen 20 Pf. 480 Bogen
Dr. 3.25, offiziell
Hesse, Schaffell 12, pt.

Schreibmaschinen:

3 Remington Nr. 7, 1 Silver,
1 William, 3 Pittsburg, 4 Underwood, 3 Germania, wenig gebraucht,
tabelllose Schrift, preiswert zu verkaufen. Mag. Reiske,
Bismarckstr. 15. Tel. 1. 521.

Simplex,

der neueste Klavierspiel-Apparat
von Theodor P. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. feinfühlige Spieler von allen bisher eröffneten mechanischen Apparaten.

Bestätigung erwünscht und gern gestattet.

Dresden-A., Seestra. 1, 1. Et.

Alfred Moritz, Generalvertreter für Deutschland.

Leiste Anerkennungsschreiben:
Marcella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-Heink, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadski und Karl Scheidemantel.

Röntgen, Schrödinger.

A v i s !

Die rege Nachfrage veranlaßt mich zur Bitte, Weihnachts-Bestellungen baldigst aufzugeben, um rechtzeitige Lieferung zu sichern.

Fabrik-Areal

mit fertigem Gleisanschluß für Mt. 2,70 pro qm zu verkaufen.
Anfragen unter C. postlag, Nadeau b. Dresden.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend, zum 3. Weihnachts - Feiertag
Novitäten-Concert
vom Königlichen Käufdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus - Kapelle.

1. Jubiläumssong u. der 2. Bravour u. Op. "Zwergen" v. Wagner.
Mazurka, 1. Suite u. 2. Cz. "Sobald der Feier Weihnacht" u. "Weihnachtslieder".
Czardas u. w. Die letzten Sätze von Mendelssohn u. C. Nicolai. 6. Berühmte
Musik u. Suite u. 2. Cz. "Dentzus" (seit Konzertmeister) u. 2. Cz. "Die Reue" u. 2.
"Die Schande" u. "Appassio" u. 2. Cz. "Wohl u. Wohl" u. 2. Cz. "Die Rührung".
Mazurka, Suite von A. Trenkler. 9. Dances von Cz. Nicolai. 10. Suite u. 2.
"Der letzte Tanz" u. 2. Cz. "Reue" u. 2. Cz. "Die Rührung". 11. Suite u. 2.
"Die Schande" u. 2. Cz. "Die Rührung". 12. Freudige Weihnachten, Gardekrönung, Langenau.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Bewerbskarten 6 Stück 3 Pf. an der Kasse, sowie einzelne
Karten a. 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

3. Novitäten-Abend

(Orchester)

Emil
Kronke.

Mitwirkung: Martha Gulbrandsen (Gesang),
Arrigo Serato (Violin),
Das R. Ellers - Orchester.

(Billets F. Ries.)

Victoria - Salon.

Heute am 3. Feiertag

Abr. 8 Uhr: **„Das Modell“**

das große, interessante

Dezember - Programm.

Im Tunnel von 7 Uhr an: Neu-Wien.

Central-Theater.

Son. heute bis mit 7. Januar

Täglich

2 Vorstellungen 2

Abr. 10 Uhr gewöhnliche Preise:

Nur noch bis 31. Dezember

Das unübertreffliche

Dezember - Programm.

Rückmittags 10 Uhr halbe Preise:
„Christrosen“
oder „Die Wanderung zum Schneekönig“,
Weihnachtsmärchen von J. A. Geißler.

Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 27. Dezember 1902

kein Concert.

Neigen Sonntag den 28. Dez. von Nachm. 5 bis 9 Uhr ab.

Großes Militär-Concert.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Die Direktion.

Rut noch lange Zeit! Rut noch lange Zeit!
Garantierte Wärme 18 Grad.

Circus Bauer

Münchnerstraße, 5 Min. vom Hauptbahnhof.
Samstag den 27. und Sonntag den 28. Dezember

2 Freit - Vorstellungen 2

Kinder 10 Pf. Abends 8 Uhr

Nachmittags für Kinder halbe Preise:
Schmetterlinge, 87 Hafte-Vierte, 100 Rundteller bei
Künstlerinnen. Die Reihe Japaner-Truppe O. Kabe,

10 Personen.

Billetterverkauf: Hannoversche Wolf, Seitz, und Circusfirma.

Montag 8 Uhr **Gala - Vorstellung.**

„Paradies - Garten“ Zschertnitz.

Heute großes humorist. Concert,
ausgeführt von der 1. Dresdner humor. Gesellschaft.

Gr. humor. Programm! Alles muss lachen!

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert: **Feiner Ball.**

Hochachtungsvoll Max Heide.

Philharmonie — Palast-Restaurant.

Heute von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Freiconcert.**

Nachmittags 4—7 Uhr: **Grosses Weihnachts - Concert**

der Kapelle Alphonse Wenzel mit Gesang.

Eintritt frei, reisende Bilder 30 und 50 Pf.

Abends: **Grosses Concert mit Fest - Programm**

vom Richard Ellers - Orchester (50 Rundtler).

Eintritt 50 Pf., Loge 1 M.

Zu beiden Concerten feenhafte Christbaumbeleuchtung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Wiener Garten

Heute, den 3. Feiertag, von 5—11 Uhr

Concerte.

In Saale: Orig. Wiener Schrammeln u. Wiener Lieder
und Naturfänger Leonie.

In der Gebirgs-Schänke das Instrumental-Trio

„Die lustigen Brüder“.

Lincke'sches Bad.

Heute zum 3. Feiertag

Grosser Fest-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll R. Naumann.

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
grosses Militär-Concert,
von 7 Uhr ab großer Ball.

Stadtwaldschlösschen.

Täglich

Gesangs- u. Instrumental-Concert

des Wiener Damen-Orchesters, Dir. J. Bach.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Alles gratis!

Es lädt dazu ergebenst ein Hochachtungsvoll

3. B.: Ernst Teitenborn.

Dresdner Kristallpalast,

45 Schäferstraße 45.

Heute Sonnabend, den 3. Weihnachtsfeiertag
von 4 bis 10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr grossartige

Christbeschwerungs-Polonaise.

Jedes Paar wird reichlich belohnt.

Schluss 12 Uhr.

Morgen Sonntag, den 28. Dezember von 4 bis 6 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr grossartige Polonaise.

Alles Nähere morgende Announce.

Montag, den 29. Dezember von 4 bis 10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr pomposse Polonaise.

Alles gratis!

Meinholt's Säle.

Heute zum 3. Feiertag

Grosse Militär-Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

O. Ball.

Ballsäle Saxonia, Straße 28.

Alles gratis!

Heute von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Um 10 Uhr: **Weihnachtsfest-Polonaise**

Eldorado.

Heute

feiner Damenball

mit dem neuen elektrischen Glöckchen.

Von 4 bis 7 Uhr Eintritt mit Tanz 50 Pf., ohne Tanz 20 Pf.

Bergkeller.

Heute zum III. Feiertage

Grosse Militär-Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Dressler.

Kaiser Barbarossa.

Heute öffentlicher Ball

mit Tanzverein. Eintritt frei.

Wilder Mann.

Heute zum 3. Feiertag

Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

Stadt Leipzig.

Die Säle sind gut geheizt.

Heute zum 3. Feiertage starkbesetzte Ballmusik.

Von 4—6 Uhr freier Tanz, um 7 Uhr gr. Selbstpolonaise.

Hochachtend M. Kunze.

Königshof Strehlen

Heute großer Ball.

Hochachtungsvoll G. Starke.

Verantwortl. Redakteur: Maximilian in Dresden. — Verleger und
Drucker: Leipzig & Weimar in Dresden. Martinistraße 38.
Eine Gewähr für das Erwerben der Anzeigen an den vorgezeichneten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Carolagarten.

Heute, den dritten Feiertag,

sowie morgen Sonntag und Montag

Gr. Jugend-Elite-Ball

Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Waldschlösschen - Terrasse.

Heute am 3. Weihnachtsfeiertag:

feiner öffentl. Familienabend.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei und Tanzverein.

Schneidigste Ballmusik.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Ballhaus.

Feine Ballmusik.

Von 5—7 Uhr.

Fr. Aug. Puhlmann.

Es lädt ergebnst ein